

## Fact Sheet Erste Campus

September 2013



### Was ist der Erste Campus?

Der Erste Campus wird ab 2016 das neue Headquarter der Erste Group Bank AG und ihrer Tochtergesellschaften sein. Er entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Südbahnhofs und wird einen wesentlichen Teil des sogenannten „Quartier Belvedere“ (QB) bilden. Das neue Viertel wird ein urbaner Mix aus Firmenniederlassungen, Wohnhäusern, Grünflächen, Kultureinrichtungen, Hotels, Museen, Geschäften und Restaurants.

Die Erste Group ist heute einer der größten Finanzdienstleister in Zentral- und Osteuropa. Die Wahl des ehemaligen Südbahnhofs als Baugrund für den Erste Campus wurde also nicht zufällig getroffen: Der Südbahnhof galt zu k. u. k. Zeiten als das Tor zur Monarchie und war gleichzeitig sein stolzester Bahnhof. Der Erste Campus wird künftig unmittelbar an den neu errichteten Hauptbahnhof anschließen und über exzellente Verkehrsanbindung sowohl an das Wiener-Linien-Netz (U-Bahn Linie 1, mehrere Straßenbahn- und Buslinien sowie Schnellbahnen) als auch an das ÖBB-Netz verfügen sowie eine direkte Zugverbindung zum Flughafen Wien-Schwechat (Vienna International Airport) haben.

Seit der Grundstein für den Erste Campus am 26. Juni 2012 gelegt wurde, sind täglich bis zu 1.000 Arbeiter von mehr als 100 Firmen auf der rund drei Fußballfelder großen Baustelle mit der Errichtung des Erste Campus beschäftigt. Bis zur Fertigstellung 2015 werden an eine Reihe lokaler klein- und mittelständischer Unternehmen weitere Aufträge vergeben.

### Warum wird gebaut?

Bei dem Bau des Erste Campus stand das ökonomische Ziel im Vordergrund, die Erste Group von mehr als zwanzig über ganz Wien verteilten Standorten auf einen einzigen Standort zusammenzuführen. Unterschiedliche Gebäude- und Raumqualität der bestehenden zahlreichen Standorte gepaart mit dem anstehenden Investitionsbedarf in deren Infrastruktur stellten die Bedürfnisse eines modernen Unternehmens hinsichtlich flexibler Zusammenarbeit und unkomplizierter Kommunikation vor tägliche Herausforderungen. Durch den Erste Campus sollen Synergien besser genutzt und den Mitarbeitern ein Arbeitsplatz auf aktuellem technischen Stand geboten werden.

Das Gebäude der heutigen Zentrale der Erste Group am Graben in der Wiener Innenstadt wird als eine wichtige Filiale der Erste Bank und ein Traditionshaus der Erste Group bestehen bleiben. An der Philosophie der Erste Group, die persönliche Betreuung und die Nähe zu Kunden zu gewährleisten, wird der Bau des Erste Campus nichts ändern.

### Erste Campus auf einen Blick

- Auftraggeber: Erste Group
- Projektentwickler: Erste Group Immorent AG
- Gebäudemanagement: Group Services/s OM
- Architekt: henke und schreieck
- Baukosten: max. EUR 300 Mio
- Arbeitsplätze Erste Group-Mitarbeiter: 4.000
- Zusätzliche Geschäfts- und Büroflächen: 2.000 m<sup>2</sup> + 12.500 m<sup>2</sup>
- Grundstücksfläche: 25.000 m<sup>2</sup>
- Bruttogeschossfläche: 117.000 m<sup>2</sup> (oberirdisch)
- Parkplätze: ca. 600
- Höhe: zwischen 37 und 50 Meter (7-13 Obergeschosse, bis zu 3 Untergeschosse)
- Nähe zum Stadtzentrum: 2,5 km

### Die Vorzüge des Erste Campus

- Mitarbeiter der Erste Holding, der Erste Bank Oesterreich und aller in Wien ansässigen Tochterfirmen vereint unter einem Dach
- Effizientere Zusammenarbeit und Bündelung von Synergien
- Senkung von Betriebs- und Energiekosten dank neuester Öko-Baustandards
- Zentrale Lage und Nähe zur Wiener Innenstadt, gute Anbindung an das ÖBB- und Wiener-Linien-Netz sowie zum Vienna International Airport
- Naherholungsgebiet Schweizer Garten vor der Haustür
- Umgeben von architektonischen und historischen Juwelen, wie dem Schloss Belvedere oder dem 21er Haus

*„Als führende Bank in Zentral- und Osteuropa sind wir nun auch mit unserem Headquarter geographisch in Richtung dieser Länder gerückt. Gleichzeitig bleiben wir unserer Herkunft als österreichisches Traditions-Bankhaus treu.“* Andreas Treichl, CEO

### Projektverantwortliche:

- Herbert Juranek, Vorstandsmitglied Erste Group Bank AG
- Christian Maeder, Bauherrenvertreter Erste Group Bank AG
- Richard Wilkinson, Vorstand Erste Group Immorent AG
- Michael Hamann, Projektleiter Erste Group Immorent AG



## Wie wird gebaut?

Nachhaltigkeit ist beim Bau des Erste Campus ein zentrales Thema: Bereits bei den Bauarbeiten setzt die Erste Group auf 100% grünen Strom und strebt den Erhalt des Zertifikats der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) an. Im Dezember 2012 wurde das Vorzertifikat „GOLD“ verliehen. Beim Bau wird stets darauf geachtet, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Werte für Staub- und Lärmbelastigung nicht überschritten werden. Barrierefreier Zugang für alle Menschen wird im neuen Headquarter der Erste Group groß geschrieben: Das Gebäude ist barrierefrei und wird durchgängig behindertengerecht eingerichtet.

Folgende Maßnahmen zur Nachhaltigkeit werden im neuen Headquarter umgesetzt:

- Betonkernaktivierung für Heizung/Kühlung gespeist aus Geothermiefählen in Verbindung mit dem Wiener Fernwärme- / -kältenetz
- Doppelfassade mit intelligentem, außenliegendem Sonnenschutz und öffnbaren Fenstern
- Temperaturabsenkung in der Nacht
- moderne LED Beleuchtung
- Energierückgewinnung bei den Aufzugsystemen
- Streben nach Senkung des jährlichen Primärenergiebedarfs

## Wer sind die Architekten?

Der Architekturwettbewerb wurde im September 2007 über Inserate in verschiedenen Tageszeitungen und auf Architekturplattformen in rund 30 europäischen Ländern ausgeschrieben. Wichtige Kriterien der Ausschreibung waren dynamische und harmonische Verbindung von Architektur, Nutzerfreundlichkeit, Wirtschaftlichkeit sowie ökologische Nachhaltigkeit. Aus mehr als 200 Architekten, die sich für den Wettbewerb anmeldeten, wurden 14 Teams zur Ausarbeitung eingeladen. Im September 2008, nach einem vierstufigen Auswahlverfahren, wählte schließlich die international besetzte Jury unter der Leitung von András Pálffy, dem Präsidenten der Wiener Secession, das Siegermodell von Henke Schreieck Architekten aus Wien aus.

Das Duo realisierte bereits mehrere erfolgreiche Projekte, darunter das Parkhotel in Hall/Tirol, die Bürohäuser HOCH ZWEI und RUND VIER Wien, das Borealis Innovation Headquarter Linz und die Fachhochschule Kufstein. Für ihre Arbeiten gewannen Marta Schreieck und Dieter Henke unter anderem den Preis der Stadt Wien, den Adolf Loos Architekturpreis, Piranesi Architekturpreis, ZV Bauherrenpreise und Auszeichnungen für Neues Bauen in den Alpen. Nach den Plänen der Architekten soll der Erste Campus die Stadt mit der Natur verbinden, indem die organisch geschwungene Form den Landschaftsgarten mit allen Arbeitsbereichen des Erste Campus verbindet und auf allen Ebenen des künftigen Headquartiers das Licht durch großflächige Fensterfassaden fällt.



## Wie wird das Quartier Belvedere 2016 aussehen?



### Projektzeitplan

- 2007: Ausschreibung des Architekturwettbewerbs
- 2008: Auswahl des Architektur-Siegerentwurfs
- 2010: Freigabe des Gesamtprojekts durch den Aufsichtsrat
- 2011: Erteilung der Baubewilligung (MA 37-BB/51573-1/2010)
- 2012: Grundsteinlegung und Bauaufakt
- 2013: Gleichfeier
- 2015: Fertigstellung
- 2016: Übersiedelung



### Der Erste Campus Schauplatz

Im Info-Center des Erste Campus erwartet interessierte Besucher eine spannende multimediale Inszenierung und ein umfassender Einblick in die Entstehungsgeschichte des Erste Campus. Ein interaktives Modell des neuen Gebäudes lädt zum Berühren ein, eine künstlerische Inszenierung des Wandels der Jahreszeiten zeigt, zu welcher Jahreszeit das Gebäude im schönsten Licht erstrahlt. Am Modell wird deutlich: Der Erste Campus schafft mit seiner geschwungenen und organischen Form ideale Arbeitsbedingungen. Die helle und lichtdurchflutete Architektur schafft eine angenehme und positive Atmosphäre für Mitarbeiter und Kunden



### Standort:

1030 Wien, Arsenalstraße/Ecke Wiedner Gürtel (Haltestelle "Quartier Belvedere" der Straßenbahnlinien D, 18, 0, S-Bahn)

### Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag 11:00 to 18:00 hrs  
Freitag 11:00 to 16:00 hrs

### Legende:

- Erste Campus = Neue Zentrale der Erste Group
- Quartier Belvedere (QB) = Auf dem Gelände des ehemaligen Südbahnhofs entsteht ein moderner, urbaner Stadtteil, der den Erste Campus beherbergt